

Online-Analyse der frühen Nutzenbewertung von Arzneimitteln

Münster, München, Nürnberg, 11. Dezember 2013 – Auf der Webseite

www.amnog.diapharm.com veröffentlicht Diapharm ab Januar 2014 aktuelle Analysen zur frühen Nutzenbewertung von Arzneimitteln. Der "AMNOG-Monitor" soll Entscheidern in Industrie, Kassen und Verbänden helfen, Muster in den Entscheidungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zu erkennen. Das Angebot ist teilweise kostenfrei. "Auch nach mehr als 60 abgeschlossenen Verfahren hat der G-BA noch für kein einziges Arzneimittel einen erheblichen Zusatznutzen anerkannt, und über 40 Prozent der Verfahren endeten gar mit dem Diktum ‚kein Zusatznutzen belegt‘", bilanziert Co-Autorin Dr. Julia Kruse von Diapharm: "Im AMNOG-Monitor analysieren wir die Gründe für diese Entscheidungspraxis."

Viele Beschlüsse treffe der Ausschuss etwa aus formalen Erwägungen: „Falls der Arzneimittelhersteller keine direkten Vergleichsstudien mit der vom G-BA festgelegten 'zweckmäßigen Vergleichstherapie' vorlegen kann, sinken seine Chancen auf Anerkennung eines Zusatznutzens" erklärt Dr. Julia Kruse. "Für indirekte Vergleiche lässt der G-BA nur Auswertungen aufgrund bestimmter angepasster Modelle zu."

Die Bewertung des Ausmaßes des Zusatznutzens eines neuen Arzneimittels hat unter anderem Auswirkungen auf die Höhe der Kostenerstattung durch die gesetzlichen Krankenkassen. Auf www.amnog.diapharm.com analysieren die Autoren Dr. Johannes Hankowitz vom Institut für Pharmakologie und präventive Medizin in München, Dr. med. Olaf Pirk von der Olaf Pirk Consult in Nürnberg und Dr. Julia Kruse von Diapharm daher auch die resultierenden

Kontakt:

Diapharm GmbH & Co. KG
Hafenweg 18-20
D-48155 Münster

Ansprechpartnerin:
Nicole Sibbing

Tel.: +49 (0)251 - 60935-517
nicole.sibbing@diapharm.de
www.diapharm.de

Agenturkontakt:

co-operate Wegener & Rieke GmbH
Zumsandstraße 32
D-48145 Münster

Ansprechpartner:
Christian Rieke

Tel.: +49 (0)251 - 3222611
wort@co-operate.net
www.co-operate.net

Pressemitteilungen von Diapharm sowie Bildmaterial in Druckqualität stehen auch zum Download bereit unter: www.diapharm.de/pr.html

Preisvereinbarungen zwischen Hersteller und Krankenkassen. "Die Abschläge reichen von 16 Prozent, also der Höhe des ohnehin noch geltenden Herstellerrabatts, bis hinauf zu 90 Prozent", berichtet Dr. Johannes Hankowitz: "Sechs Hersteller haben ihre neuen Arzneimittel in Deutschland sogar außer Vertrieb genommen, darunter erstmalig auch ein Orphan Drug mit Zusatznutzen." Bislang seien durch das Verfahren der frühen Nutzenbewertung Einsparungen im niedrigen dreistelligen Millionenbereich erreicht worden.

(ca. 2.080 Zeichen)

Bildunterzeile (Zusatznutzen_AMNOG.jpg)

Zusatznutzen bewerteter Arzneimittel: Auf www.amnog.diapharm.com veröffentlicht Diapharm monatlich Analysen aller G-BA-Beschlüsse zur frühen Nutzenbewertung.

Bildunterzeile (Kruse_Dr_Julia_DIAPHARM.jpg)

Dr. Julia Kruse analysiert im AMNOG-Monitor unter anderem die Preisvereinbarungen zwischen Hersteller und gesetzlicher Krankenversicherung.

Hintergrundinformation: Diapharm

Diapharm ist ein internationaler Full-Service-Dienstleister für die Gesundheitsindustrie. Gegründet 1988 unterstützt Diapharm pharmazeutische Unternehmen seither in allen Fragen rund um Regulatory Affairs, Medizin & klinische Entwicklung, Qualität und Business Development. Tätigkeitsschwerpunkte sind die Bereiche Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel und diätetische Lebensmittel, Medizinprodukte und Kosmetika. Mit rund 100 Mitarbeitern ist Diapharm für multinationale Konzerne ebenso erfolgreich tätig wie für junge Start-ups und mittelständische Firmen in ganz Europa.
